

Moedel GmbH

Schilder aus Amberg

Zum 40-jährigen Bestehen der Schilderfabrikation Moedel GmbH ehrt die Belegschaft vor allem Seniorchef Helmut Moedel. Am 24. August feierte der Firmengründer 70. Geburtstag.

- ➔ **Beschierungs- und Leitsysteme**
- ➔ **Adresse für Planer, Architekten und Werbetechniker aus ganz Europa**
- ➔ **Vollblutunternehmer Moedel**



Warnen, sichern, kennzeichnen sind wichtige Aufgaben der Schilder aus dem Hause Moedel. (Firmenfotos)

von Astrid Gamez

Riesige Seifenblasen. Stoß um Stoß der bunt schillernden Kugeln treiben über den Amberger Marktplatz. Die unermüdliche Produktion des automatischen Pustefix-Bären an der Hausfassade von Spielzeugwaren Moedel gehörte in den 1980er Jahren fest zum Stadtbild. Der kreative Kopf hinter dem Phänomen, Helmut Moedel, wusste schon immer, wie man Kunden auf sich aufmerksam macht, wie man Kunden mit Spaß umwirbt. Dem Spiel- und Sammeltrieb des gelernten Kaufmanns ist auch die Gründung der Schilderfabrikation Moedel GmbH zu verdanken. Was 1974 als spontane Geschäftsidee für ein zweites Standbein begann, ist heute einer der größten Hersteller von Beschilderungs- und Leitsystemen in Deutschland mit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Familienbetrieb seit zwei Generation

Gemeinsam mit seinen Söhnen Christian und Martin Moedel leitet der Firmengründer den Betrieb mit 15.000 Quadratmetern Produktions- und Verwaltungsfläche im Industriegebiet Amberg Nord. Während sich Christian Moedel (47) eher um die traditionelle Sparte „Warnen, Sichern und Kennzeichnen“ sowie die Drucktechniken Digital- und Siebdruck kümmert, ist sein 13 Jahre jüngerer Bruder Martin mit dem Auf- und Ausbau der Abteilung Leit- und Orientierungssysteme (Türschilder,

Wegweiser, Aufsteller) betraut. Dafür entstand 2009 eigens ein zweites Werk, das ebenso wie das grundsanierte Werk I eine freundlich helle Atmosphäre aus verschiedenen Materialien ausstrahlt: wertschätzendes Arbeitsumfeld für die Belegschaft zum einen, Signal für die Kunden zum anderen, dass bei Moedel solide und zeitlose Qualität höchsten Stellenwert hat. Planer, Architekten und Werbetechniker aus ganz Europa gehen hier ein und aus.

Schwerpunkt Arbeitsschutz

Der Exportanteil des Schilderherstellers macht zehn Prozent des Umsatzes aus, Abnehmer sind vor allem EU-Staaten, Skandinavien und die Schweiz. Die Kunden aus Gewerbe, Industrie und öffentlicher Hand schätzen an dem Oberpfälzer Betrieb Qualität, Vielseitigkeit und nicht zuletzt den Alles-aus-einer-Hand-Service. Im Werk I liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Schildern und Etiketten sowie dem Vertrieb von Handelswaren aus dem Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Über 9.000 Katalogprodukte werden hier vorgehalten, wie z. B. Brandschutzzeichen, Verbotsschilder, Prüfplaketten und Gefahrstoffkennzeichnungen. Das Werk fertigt aber auch individuelle Inventaretiketten, Typenschilder, Werbeaufkleber, Kfz-Beschriftungen, Batafeln und Banner. Die Moedel GmbH ist Experte für große Stückzahlen im Siebdruckverfahren,

aber auch für Kleinserien im Thermotransfer- und Digitaldruckverfahren. Kundenwünsche können jederzeit individuell und flexibel umgesetzt werden. „Sonderanfertigungen haben wir im Normalfall in zehn Tagen abgewickelt“, erklärt Christian Moedel. Aluminiumschilder, die Moedel im Siebdruckverfahren herstellt, werden nach dem Druck bei über 100 Grad Celsius eingebrannt. Moedel ist deutschlandweit sogar der einzige Anbieter, der seine Schilder auf diese Art und Weise haltbarer macht, so der Geschäftsführer. Dieses Verfahren macht extrem witterungs-, UV- und kratzbeständig, ein Mehrwert, den die Kunden schätzen. Die hauseigene Qualitätsprüfung nach ISO 9001 garantiert Präzision und Langlebigkeit aller Moedel-Produkte.

Moedel-Schilder können Leben retten

Im Erdgeschoss des Werks II präsentiert die Ausstellung mit über 15 verschiedenen serienfertigen Modellreihen dem Besucher die neue Sparte: Das Entwickeln, Produzieren und der Vertrieb von Leit- und Orientierungssystemen. Dazu gehören zum Beispiel Schilder aus Glas, Aluminium und Edelstahl, die Konferenzsäle ausweisen, oder z.B. die Kennzeichnung des Schulleiter-Büros mit Schutz vor fremdem Zugriff. Angefangen vom Türschild bis hin zum fünf Meter hohen Außenaufsteller stellt der Leitsystem-Spezialist alles her, was Menschen ans Ziel führt. Besonders Kli-

niken greifen gern auf die durchgängig abgestimmten Systeme der Firma Moedel zurück. Im Notfall ist Orientierung besonders wichtig, wenn jede Sekunde zählt. Leitsysteme aus Amberg finden sich im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg ebenso wieder wie im Gebäude der Handwerkskammer Flensburg, im denkmalgeschützten Rathaus Berlin Pankow oder auf dem Flughafen Düsseldorf. Jeden Monat gewinnt Moedel etwa 300 Neukunden hinzu. Und auch die Mitarbeiterzahl des Betriebes, der seinen Nachwuchs selbst ausbildet, wächst stetig an.

Bundeswehr: Kunde der ersten Stunde

Begonnen hat alles mit einer kleinen Graviermaschine. Oder vielmehr: Begonnen hat alles mit dem „Interesse für Alles“ des Spielwaren-Kaufmanns, leidenschaftlichen Modell-Bauers und Antiquitäten-Sammlers Helmut Moedel. Der passionierte „Süddeutsche“-Leser erfuhr von der Auflösung einer Siebdruckerei im Frankfurter Raum und ergriff die Gelegenheit. Im Kopf hatte der Unternehmer eine vage Idee, man könnte damit Schilder für

Industrie und Bundeswehr herstellen. Neben der Maschine übernahm Moedel auch gleich den zugehörigen Facharbeiter und legte los in einem Stadel an der Weißenburger Straße in Amberg. Zu den ersten Kunden gehörten Grammer, Siemens, etliche Brauereien und vor allem die Bundeswehr in der einstigen Garnisonsstadt. Die deutschen Streitkräfte sind noch heute bedeutender Rahmenvertrags-Partner der Moedel GmbH.

Auf der Suche nach Expansionsmöglichkeiten, siedelte der Betrieb mit damals, 1980, zehn Mitarbeitern als eine der ersten Firmen im Industriegebiet Amberg-Nord an. „Von 500 Quadratmetern auf 10.000 Quadratmeter – jetzt dreht er durch“, gibt Christian Moedel die Reaktionen wieder, die seinem Vater bei diesem Schritt entgegenschlugen. Die Entwicklung aber gab dem Unternehmer mit Mut und Weitblick Recht. Überhaupt scheute sich Helmut Moedel nie, hohe Summen zu investieren in modernste Maschinen und neueste Drucktechnologie. „Nur wenn die Mitarbeiter vernünftiges Werkzeug haben, können sie vernünftige Arbeit leisten“, so sein Credo. Das

„goldene Händchen“, mit dem der Sohn eines Gemischtwarenhändlers erfolgreich wirtschaftet, sind harter Arbeit, manchmal der sprichwörtlichen Oberpfälzer Sturheit und ständigen Recherchen geschuldet. Der Wokaholik ist rund um die Uhr dabei, Informationen aufzusaugen, um der Zeit einen Schritt voraus zu sein.

Bodenständiger Unternehmer

„Wir kennen Helmut Moedel als freundlichen, zuverlässigen und integeren Geschäftsmann, der am Puls der Zeit lebt“, bestätigt Jens Schuster, treuer Moedel-Kunde und Geschäftsführer des Online-Händlers Bohmeyer & Schuster GmbH in Berlin. Ihn beeindruckt dabei auch „die Bodenständigkeit der gesamten Familie Moedel“. „Ehrlichkeit und Fairness steht bei ihm an oberster Stelle“, fügt Martin Moedel in der Hommage an seinen Vater hinzu. Und Christian Moedel erklärt: „Wir sind stolz auf das, was unser Vater geleistet hat. Wir werden versuchen, in seine Fußstapfen zu treten und die Firma in seinem Sinne weiterzuführen.“ ■

„MENSCHEN SICHERHEIT GEBEN.“

Ein starker Partner für Ihr Unternehmen!

Thomas Meyer, Hörluks Gehörschutzsysteme GmbH & Co.KG

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Thomas Meyer entwickelt individuellen Gehörschutz für Menschen in lärmintensiven Berufen. Sicherheit steht für ihn an erster Stelle. Deshalb vertraut er auf Finanzlösungen, die zu ihm und seinen Anforderungen passen. Profitieren auch Sie von der genossenschaftlichen Beratung und den Leistungen der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Sprechen Sie mit Ihrem Berater in Ihrer Nähe. bayern.vr.de